

# avca news

INFOS DES AUTOMOBIL  
VETERANEN CLUB AUSTRIA

## Liebe Clubmitglieder und Freunde des Clubs!



Alles Wichtige und Interessante könnt Ihr nebenan lesen. **Nach der sensationellen Niederösterreich Historic** gönne ich mir eine kurze Pause und biete Euch heute nur diese kleine Schmunzel-einheit:

Ein Opa geht mit seinem Enkel in der freien Natur spazieren, und sagt: „Nun sieh dir doch nur diese schöne Natur an, die grünen Bäume und die saftigen Wiesen.“ Er knickt einen Grashalm ab und kaut auf ihn rum. Fragt der Enkel: „Opa bekommen wir jetzt ein neues Auto“ „Wie kommst du denn jetzt auf die Idee“ „Na, weil Papa gesagt hat, wenn Opa ins Gras beißt bekommen wir ein neues Auto“.



Verwandte im Wohnzimmer sind schlimmer als Ratten im Keller.

Lieber einen stürmischen Liebhaber als einen windigen Ehemann.

Was haben Wolken und Männer gemeinsam? Wenn sie sich verziehen kann es doch noch ein schöner Tag werden.

Theorie ist, wenn man alles weiß und nichts klappt. Praxis ist, wenn alles funktioniert und keiner weiß warum. Bei Windows sind Theorie und Praxis vereint, nichts funktioniert und keiner weiß warum.

Noch viel Spass bei Euren Ausfahrten  
wünscht Euch

## Voralpenfahrt 2010 - Was uns erwartet?

Die Vorbereitung der Voralpenfahrt 2010 vom 16.09.2010 bis 19.09.2010 ist abgeschlossen. Das Programm und **Anmeldemöglichkeit** finden Sie unter [www.avca.at](http://www.avca.at).



Eine der letzten Möglichkeiten, vor einem langen Winter und nach einem enttäuschend kalten Frühjahr ausgehend vom Asia Spa Hotel in Leoben u.a. **zwischen Hochschwab und Kräuterin** dahinzugleiten, sich Stift Admont und – ziemlich einmalig – die Burg Strechau (zweitgrößte Burgranlage der Steiermark) anzuschauen.

**Entspannung im Spabereich** ist ebenso möglich wie bei kulinarisch steirisch asiatischem Essen und ein bisschen Wettbewerb gibt es natürlich auch. Das alles bei der über die Grenzen hinaus bekannten **Gastfreundlichkeit des AVCA**. Mittlerweile übersteigt die Anzahl der Nichtmitglieder bei den Teilnehmern jene der Clubmitglieder.

## Neuer Anlauf des Finanzministeriums zur zolltariflichen Behandlung von Oldtimern

Im Finanzministerium wird derzeit wieder an einem Papier zur einheitlichen **zolltariflichen Behandlung von historischen Fahrzeugen** gebastelt. Zur Erinnerung: Unter bestimmten Voraussetzungen sind Fahrzeuge des Kapitels 87 der KN (Kombinierte Nomenklatur lt. Verordnung (EG) Nr. 1031/2008 der Kommission vom 19. September 2008 zur Änderung von Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif) als Sammlungsstücke von geschichtlichem bzw. völkerkundlichem Wert in die KN-Position 9705 einzureihen.

Neben der **Zollfreiheit** und einem ermäßigten **Umsatzsteuersatz** i.H. v. 10 % sind derartige Fahrzeuge auch von der **Normverbrauchsabgabe** befreit. Die zolltarifliche Einreihung in die Pos. 9705 ist jedoch nur nach Maßgabe der im Amtsblatt (Abl.) C-272/2009 veröffentlichten Erläuterungsbestimmungen möglich. Nunmehr möchte das Finanzministerium zwecks Erzielung einer bundesweit einheitlichen Anwendung zu diesen Erläuterungsbestimmungen einer **Aus-**

**legungsvorschrift** erlassen. Dies betrifft die Definitionen „charakteristischer Entwicklungsschritt im Fahrzeugbau“, „Originalzustand bzw. unwesentliche Änderungen“, „Seltenheitswert“, „hoher Wert“ und „Verwendungszweck“.

Originalzustand bzw. unwesentliche Änderung soll nur dann gegeben sein, wenn bei Reparaturen ausschließlich Originalersatzteile Verwendung finden. Ob zB nachgefertigte Originalersatzteile darunter fallen, bleibt offen. Ein hoher Wert soll dann gegeben sein, wenn dieser das zweifache des erzielbaren Materialwertes ist.

Beläuft sich der Schrottwert des Fahrzeuges (ist gleich Materialwert) auf Euro 1.000,-, so müsste der Verkehrswert zumindest Euro 2.000,- betragen, damit die Einfuhr eines Oldtimers vorliegt. Da lässt es sich jetzt schon absehen, dass viele **Sachverständigen- und Juristenköpfe** bei der Auslegung im Einzelfall zu rauchen beginnen!

Norbert Abel

# Die sensationelle Niederösterreich Historic 2010



Sensationelle Tage, Regen vor- und nachher. Unwetter, Tornados und Überschwemmungen rundherum. Unsere Fahrt hat es nur einmal erwischt. Am Anreisetag abends fuhren wir ein Rennen zu Gunsten der Lebenshilfe Baden. Im Foyer des Hotels auf einer Carrera – Rennbahn. Gemeinsam mit dem zweiten Abend, wo auch Offizielle der Stadt Baden teilnahmen, konnten Euro 1300,- „erfahren“ werden.



Der erste Tag durch das Wiener Becken hatte den ersten Halt bei einem Buffet am Harterberg inmitten der Weinberge der Thermenregion. Bis zum Mittagessen am Richardhof blieb es noch trocken. Danach flüchteten wir auf direktem Weg in die Garage. Der Abend im Arkadenhof des schönen Hotel Schloß Weikersdorf und der Barbesuch danach brachte den nötigen Ausgleich zu der nachmittäglichen äußeren Nässe.

Der zweite Tag bei gutem, trockenem Fahrwetter führte über versteckte Strassen nach Puchberg am Schneeberg. Der Salamander (die Zahnradbahn) hielt noch zu einem „Buchtelhalt“ beim Baumgartnerhaus, um uns dann wohlbehalten auf 1800m beim Berghaus Hochschneeberg abzuliefern. Das Haus wurde vor 100 Jahren erbaut, hat den Charme dieser Zeit und eine hervorragende Küche. Wie auf dieser Höhe üblich, wechselte Fernsicht mit dichtem Nebel. Aber es blieb angenehm trocken und recht warm. Die Rückfahrt wechselte von schönen, kleinen Strassen über sehr engen Weingartenwegen zu einem erholsamen Heurigen Kaiserstein in Soos. Trotz unserem üblichen Abendessen im Hotel kamen einige erst um 22 Uhr vom Heurigen zurück.

Der dritte Tag begann wieder auf auch An-

rainern unbekanntem Weingartensträßchen und führte uns dann durch den Wienerwald zum Stift Heiligenkreuz. Der Stiftsführung und dem Gebet der Mönche folgt ein gutes Mittagessen im Klostersgasthof. Bei einer Fahrt eines Teilnehmers im Lagonda mit Abt Henkel-Donnersmark gelang es auch noch, ein nettes Radarbildchen zu ergattern. Die Nachmittagsstrecke auf kleinen, gewundenen aber guten Strassen wurde nur durch eine kurze Naturstraßensequenz unterbrochen, wo sich der Sohn des Veranstalters für die Gemeinheiten seines Vaters während der Tour mit einer Flasche Wein für jeden Teilnehmer bei ihnen entschuldigte.

Abends beim Heurigen Märzweiler in Baden warteten schon die köstlichen Spanferkel. Die Preisverleihung war wie üblich kurz aber lustig: drei Kisten Wein für die jeweils Dritten, zwei Kisten für die Zweiten und eine Kiste für den Ersten sowie ein Wanderpokal. Dann hat unser Glückskind drei Nummern gezogen und die entsprechenden Teams hatten je einen Aufenthalt für zwei Personen und zwei Nächte im Hotel Schloss Weikersdorf gewonnen. Wer war jetzt der wahre Sieger? Eine unbemerkt „entlaufene“ Radkappe, die der Folgende mitgenommen hatte wurde dann unter reger Anteilnahme versteigert, stieg in ungeahnte

Höhen, wurde aber dann auf 100,- limitiert, dem rechtmäßigen Besitzer übergeben und dem SOS Kinderdorf gespendet.

Zum Schluss ließen wir wieder in Form von Ballons mit Wunderkerzen „unsere Wünsche steigen“.

Es waren herrliche Tage mit sensationellen Teilnehmern in 70 historischen Fahrzeugen bei 42 verschiedenen Automarken.. Für das gute Gelingen dieser Fahrt danken wir der Kaiserstadt Baden, dem Tourismusdirektor Klaus Lorenz in Baden, der Martinek Kaserne, dem Weingut Ceidl, dem Heurigen Kaiserstein, dem Richardhof, der Schneebergbahn, dem Berghaus Schneeberg, dem Stift Heiligenkreuz, dem Heurigen Märzweiler, der Polizei Baden, Gumpoldskirchen und Bad Vöslau, dem Tourismus Bad Vöslau und vor allem dem so berühmten Hotel Schloss Weikersdorf.

## Nächste Clubabende

13. September, 18. Oktober und 29. November im Landgasthof Krone/Gaaden, jeweils ab 19 Uhr. Weitere Infos, Berichte und Fotos auch unter:

www.avca.at

